

Steirische Wirtschaft

DIE ZEITUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK

Nr. 20 · 6. Oktober 2023

WKO
STEIERMARK



Heißer Herbst

Mit den Metallern startet die heiße Phase der KV-Verhandlungen. Warum diese heuer besonders intensiv werden.

Seiten 4-5

IM INTERVIEW
Neue Führung und neue Pläne
an Montan-Uni und TU Graz

Seiten 6-7

IM ALLTAG
Wie man in steirischen Betrieben
psychischen Belastungen verbaut

Seiten 18-19

SUCHEN & FINDEN: ZEICHENBÜROS



www.zeichenbueros-stmk.at



Team passt scho oder
Team maßgeschneidert?

Werdet Profis mit firmeninternen
Trainings vom WIFI Steiermark!

0316 602-1234 www.stmk.wifi.at



Lern
dich
weiter.

90.000

ZAHL DER WOCHE

Zuschauer feuern die rund 100 Teilnehmer der AustrianSkills in Wels an, wo am 7. Oktober die Siegerehrung stattfindet. Die Gewinner können sich dann auch über ein Ticket für die Berufs-WM 2024 freuen.

Durchstarten leicht gemacht

Angelika Stempfle setzt Unternehmerinnen und ihr Business digital in Szene.

Frauen müssen sich gegenseitig helfen, davon ist die gebürtige Judenburgerin Angelika Stempfle überzeugt. Ihre Werbeagentur „Die Marketingfee“ unterstützt daher in erster Linie Unternehmerinnen. „Für viele Frauen ist es nicht leicht, sich auf einer Webseite zu präsentieren. Viele neigen dazu, sich klein zu machen. Männer tun sich oft leichter damit, in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein“, erklärt Stempfle. Ihr Rundum-Sorglos-Paket schafft Abhilfe. Für ihre Kundinnen kreiert sie Webseiten nach Maß, die auch der Datenschutz-Grundverordnung entsprechen. Damit das gelingt, setzt die mittlerweile in Wien lebende Unternehmerin bei jedem Auftrag auf intensiven Austausch. „Ich will meine Kundinnen verstehen. Daher arbeite ich auch nicht mit langweiligen Fragebögen, sondern führe viele Gespräche.“ Sich als Kundin zurücklehnen und einfach einmal machen lassen geht

jedoch nicht. „Nach dem Erstgespräch bekommen meine Kundinnen Aufgaben, damit ich eine genaue Vorstellung davon bekomme, was sie wollen. Sie müssen nach Webseiten suchen, die ihnen gefallen, mir ihre Farbwünsche sagen und Bilder sowie Texte zur Verfügung stellen.“ Wer sich bei letzterer Aufgabe schwer tut, kann jedoch auf die Unterstützung von Stempfle zählen.

Erfahrung in der Vermarktung hat die Obersteirerin jedenfalls. Bevor sie 2020 den Schritt in die Selbständigkeit wagte, arbeitete sie für verschiedene Firmen in der Marketingabteilung. Die Arbeit machte ihr Spaß, doch die Selbständigkeit biete mehr Freiheiten und Flexibilität. „Ich arbeite ausschließlich online und kann daher sowohl von meinem Heimatort Judenburg als auch von Wien aus arbeiten. Das schätze ich sehr. Zudem bin ich meines eigenen Glückes Schmied“, freut sich die Unternehmerin.

KMU Lotto

Ihre Firma
unsere Story

Teilnahme: Sie haben eine spannende Geschichte über Ihr Unternehmen zu erzählen? Dann nehmen Sie an unserem KMU-Lotto teil! Vielleicht ziehen wir beim nächsten Mal Ihren Namen aus dem Lostopf. Kontaktdaten an andrea.jerkovic@wkstmk.at

men Sie an unserem KMU-Lotto teil! Vielleicht ziehen wir beim nächsten Mal Ihren Namen aus dem Lostopf. Kontaktdaten an andrea.jerkovic@wkstmk.at



Angelika Stempfle ist auf die Gestaltung von Webseiten spezialisiert.

© Stempfle



KOMMENTAR

Die Sicht aufs große Ganze

VON CHEFREDAKTEUR
MARIO LUGGER

Seit Monaten wütet die Inflation im Land und reißt immer größere Löcher in die Geldbörsen der Bürgerinnen und Bürger. Die Preise für Lebensmittel, Mieten und Benzin steigen unaufhörlich an, und der finanzielle Druck wird immer unerträglicher. In einer solchen Situation ist es natürlich verständlich, dass Arbeitnehmer und Gewerkschaften im Zuge von Kollektivvertragsverhandlungen nach höheren Löhnen rufen (S. 4/5). Doch was passiert, wenn diese Rufe in vollem Ausmaß erhört werden? Man würde den Teufelskreislauf der Inflation weiter anheizen. Höhere Arbeitskosten führen schließlich zu teureren Dienstleistungen und Produktpreisen, wodurch das Lohnplus letzten Endes verpuffen würde, während Österreich auf den internationalen Märkten verliert. Das kann niemand wollen! Vor allem, weil die Reallohnverluste so und so größtenteils schon durch die Anti-Teuerungsmaßnahmen der Regierung abgegolten wurden. Umso mehr braucht es heuer Fingerspitzengefühl und Mut zu kreativen Lösungen. Denn die wirtschaftlichen Aussichten sind gelinde gesagt herausfordernd. Oberstes Ziel muss daher die Sicherung eines wettbewerbsfähigen Standorts und damit der Arbeitsplätze sein.

„Speed-Dating“ mit 240 Unternehmen

Zum von der WKO organisierten „BusinessMatching“ in Lannach kamen rund 240 Unternehmer.

Mega-Erfolg für die dritte Auflage des „BusinessMatching“ der WKO Steiermark, das von den Regionalstellen Graz, Graz-Umgebung, Voitsberg, Deutschlandsberg und Südsteiermark organisiert wurde. Der Bedarf nach neuen Geschäftskontakten ist notwendig, da nicht weniger als 240 Unternehmer den

Weg in die Lannacher Steinhalle fanden. Pro Talk-Runde standen dann 15 Minuten an Gesprächszeit zur Verfügung, in der auch eifrig Kontakte getauscht wurden. „Wer

nicht netzwerkt, vergibt oft trotz guter Produkte die Chance, noch besser und erfolgreicher zu sein“, so Deutschlandsbergs Regionalstellenobmann Manfred Kainz.



Beim „BusinessMatching“ in Lannach wurden eifrig Kontakte aufgebaut.

© WKO